

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 86 (1999)
Heft: 7/8: Bordeaux

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

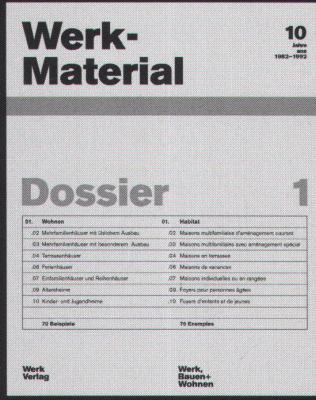
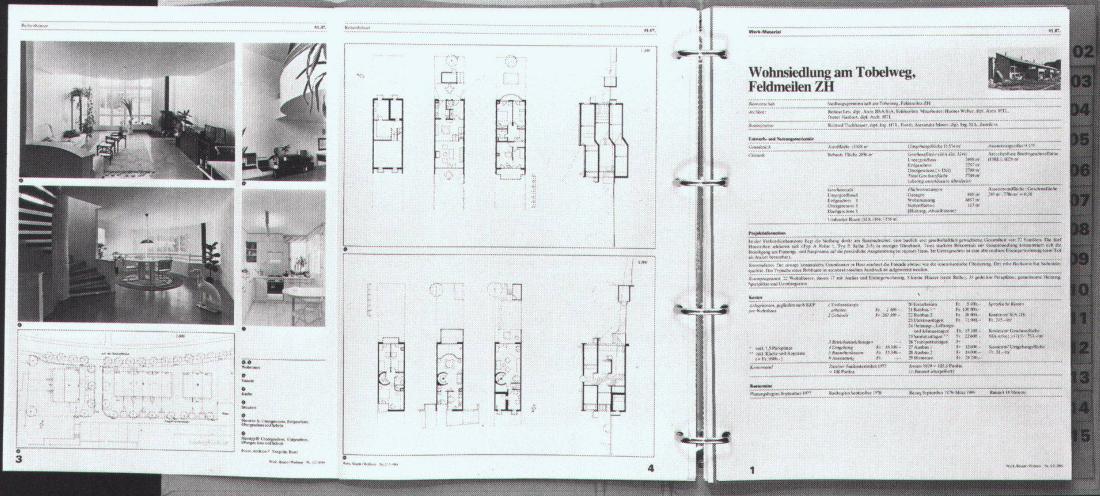
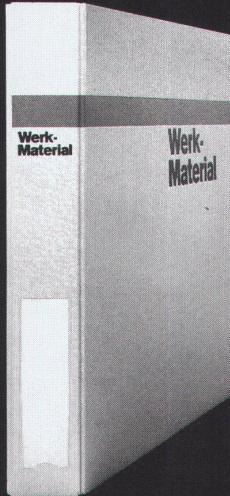
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



01. Wohnen	01. Habitat
02. Mehrfamilienhäuser mit überdachtem Außenhof	02. Maisons multifamiliales avec aménagement courtois
03. Mehrfamilienhäuser mit besondrem Außenhof	03. Maisons multifamiliales avec aménagement spécial
04. Terrassenhäuser	04. Maisons de terrasse
05. Doppelhäuser	05. Maisons de jumeaux
06. Entfernbauhäuser und Reihenhäuser	06. Maisons démontables ou en rangées
07. Altenheime	07. Maisons pour personnes âgées
08. Kinder- und Jugendheime	08. Maisons pour personnes âgées
09. Beispiele	09. Exemples

02. Bildung und Forschung	02. Enseignement et recherche
01. Kindergarten	01. Ecoles maternelles
02. Primär- und Sekundarschulen	02. Ecoles primaires et secondaires
03. Berufsschulen	03. Ecoles professionnelles
04. Hochschulen, Universitäten	04. Ecoles primaires, secondaires, écoles supérieures
05. Fachhochschulen	05. Ecoles supérieures techniques
06. Hochschulen, Universitäten	06. Hautes écoles, universités
07. Bibliotheken	07. Bibliothèques
08. Schulgebäude	08. Bâtiments scolaires
09. Schulprojekte	09. Projets scolaires
10. Beispiele	10. Exemples

03. Industrie und Gewerbe	03. Industrie et artisanat
04. Landwirtschaft	04. Agriculture
05. Handel und Verwaltung	05. Commerce et administration
06. Justiz und Polizei	06. Justice et police
07. Verkehrsnetze	07. Infrastructures de transport
08. Militärbauten	08. Bâtiments militaires
09. Beispiele	09. Exemples

05. Flüchtlings-, Gesellschaft	05. Assistance sociale et santé
06. Kultur	06. Culte
07. Kultur, Gesellschaft	07. Culture et société
08. Sport, Freizeit	08. Sport et loisirs
09. Beispiele	09. Exemples

Werk-Verlag

Werk-Bauen+
Wohnen

Werk-
Verlag

Werk-
Bauen+
Wohnen

Werk-
Verlag

Werk-
Bauen+
Wohnen

Werk-
Verlag

Werk-
Bauen+
Wohnen

R & D Modular Office, Schindler AG, Ebikon LU



Standort	6030 Ebikon, Werkgelände Schindler Aufzüge AG
Bauherrschaft	Schindler Aufzüge AG, Ebikon
Architekt	Kündig und Bickel Architekten ETH/SIA/BSA, Zürich Mitarbeit: Markus Kummer, Architekt HTL; Lukas Walpen, Architekt ETH; Guido Schnegg, Architekt HTL
Bauingenieur	Merz + Kaufmann Ingenieure, Lutzenberg
Spezialisten	HLK: Gallusser + Partner, St. Gallen; Elektro: ElektroWey, Luzern; Sanitär: Anton Wyss, Luzern; Bauphysik + Akustik: Wichser, Dübendorf
Generalunternehmung	Bauengineering AG, Altenrhein, Peter Mettler, Stefan Rausch

Projektinformation

Das Forschungs- und Entwicklungsgebäude der Firma Schindler wurde als dreigeschossiges Gebäude aus Raummodulen in vier Monaten gebaut. Basierend auf dem Raumzellensystem boxxinn wurde auf einer an Ort betonierten Platte die dreibündig konzipierte Anlage mit 72 Modulen zusammengestellt. Der mittlere Bereich des Gebäudes ist mit Holztafelelementen überspannt, die seitlich auf den Raumzellen aufliegen.

Im Zentrum des Hauses wurde durch Weglassen dieser Platten ein Raum geschaffen, der das Gebäude als Lichthof strukturiert und räumlich durchlässig macht. In diesem zentralen Raum steht, zwischen den als vertikale Körper ausgebildeten Schächten der Mediensteigzonen, der selbsttragende Lift SchindlerMobile.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Gebäudegrundfläche	GGF	909 m ²	Gebäude:	Geschosszahl Geschossflächen GF	1 UG, 1 EG, 2 OG UG EG OG	255 m ² 909 m ² 1 758 m ²
Bruttogeschossfläche	BGF	2 487 m ²				
Rauminhalt SIA 116		12 070 m ³				
Gebäudevolumen	GV	10 698 m ³		GF Total		2 922 m ²
				Aussengeschossfläche AGF		24 m ²
				Nutzflächen NF	Büro Medien	1 860 m ² 140 m ²

Raumprogramm

Auf den drei Obergeschossen sind Büroarbeitsplätze mit Sitzungszimmern sowie allen nötigen Nebenräumen. Am Rand des

Lichthofs ist auf jedem Geschoss ein Aufenthaltsbereich für die Mitarbeiter. Die Haustechnikräume sind im Sockel.

Konstruktion

Die ganze Tragkonstruktion des Gebäudes wurde mit unverkleideten Holzstützen und Trägern ausgeführt. Für die nicht hinterlüftete Fassadenverkleidung wurde wetterfestes Okume Sperrholz verwendet.

Kernstück der Haustechnik ist ein Doppelboden, der einerseits als Druckkammer für die Verteilung der Zuluft dient und anderseits eine grosse Flexibilität für die Verlegung der Kabel und die Anschlüsse der Arbeitsplätze ermöglicht. Der Doppelboden und die Medieninstallationen wurden in die beinahe vollständig vorgefertigten Raumzellen direkt auf der Baustelle eingebaut.

Der Brandschutz wird durch eine Sprinkleranlage sowie eine Brandmeldeanlage gewährleistet.

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)

1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 194 900.-	2 Gebäude	Fr. 45 100.-
2 Gebäude	Fr. 5 830 000.-	20 Baugrube	Fr. 2 101 000.-
3 Betriebseinrichtungen	Fr.	21 Rohbau 1	Fr. 439 800.-
4 Umgebung	Fr. 229 100.-	22 Rohbau 2	Fr. 603 100.-
5 Baunebenkosten	Fr. 130 500.-	23 Elektroanlagen	Fr. 706 100.-
6	Fr.	24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 177 900.-
7	Fr.	25 Sanitäranlagen	Fr.
8	Fr.	26 Transportanlagen	Fr.
9 Ausstattung	Fr.	27 Ausbau 1	Fr. 274 500.-
1-9 Anlagekosten total	Fr. 6 384 500.-	28 Ausbau 2	Fr. 673 100.-
		29 Honorare	Fr. 809 400.-

Kennwerte Gebäudekosten

1 Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr. 483.00	Planungsbeginn	März 1998
2 Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr. 544.90	Baubeginn	Juli 1998
3 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr. 1 995.20	Bezug	Januar 1999
4 Kosten BKP 4/m ² UF SIA 416	Fr.	Bauzeit	6 Monate
5 Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/98 111.5 P.		

Bautermine

Planungsbeginn	März 1998
Baubeginn	Juli 1998
Bezug	Januar 1999
Bauzeit	6 Monate

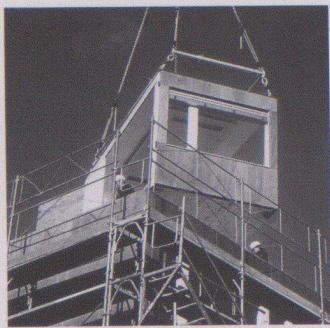


1

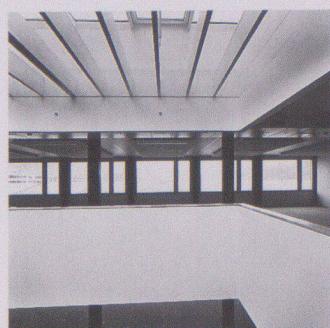


2

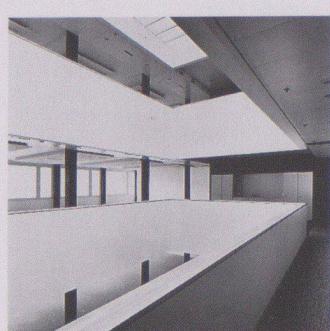
2



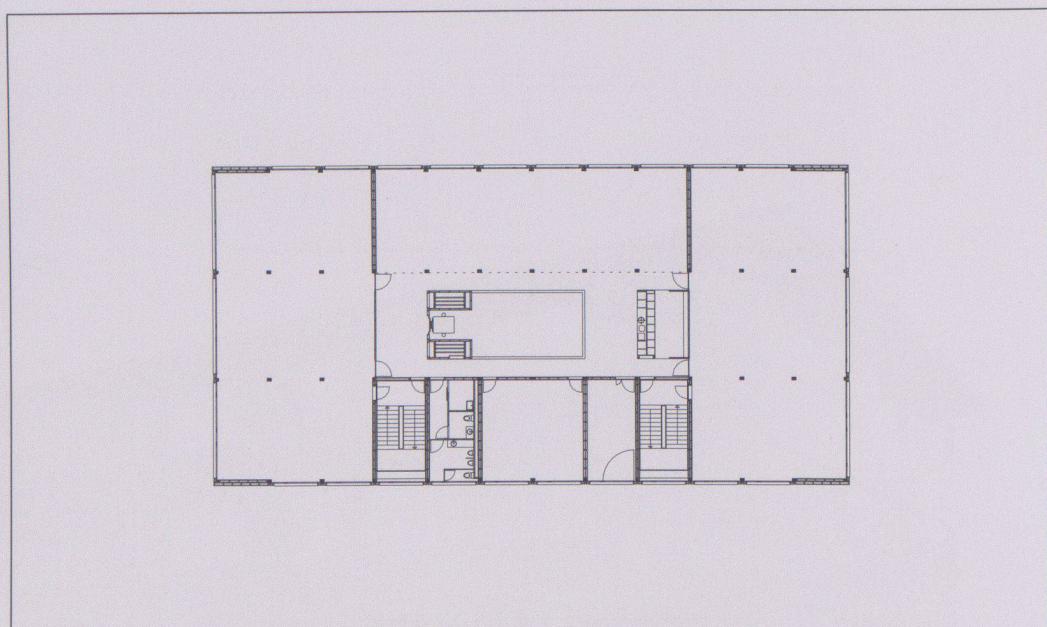
3



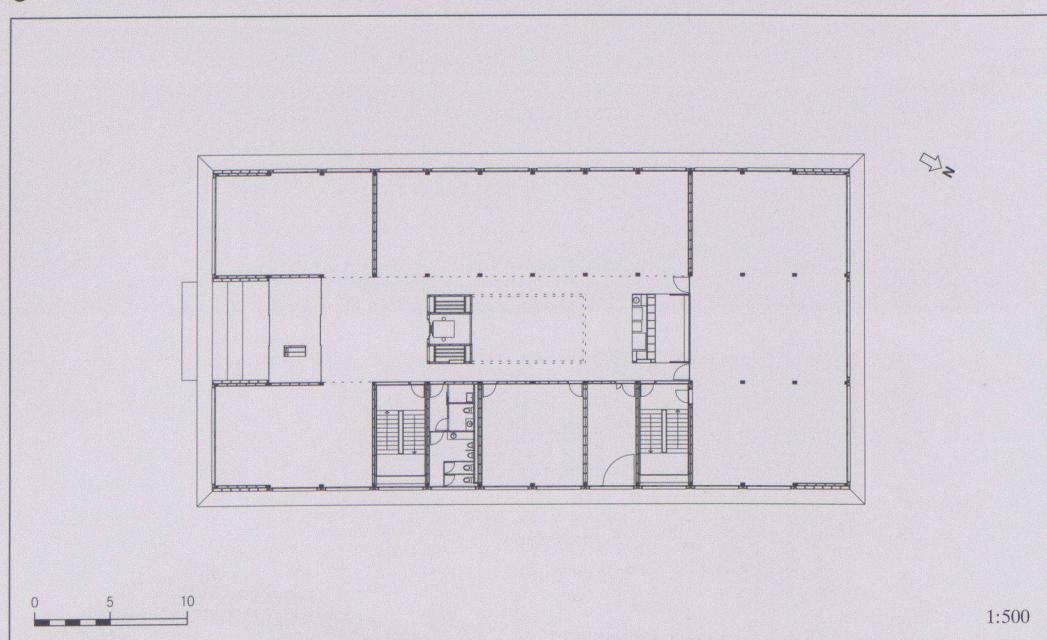
4



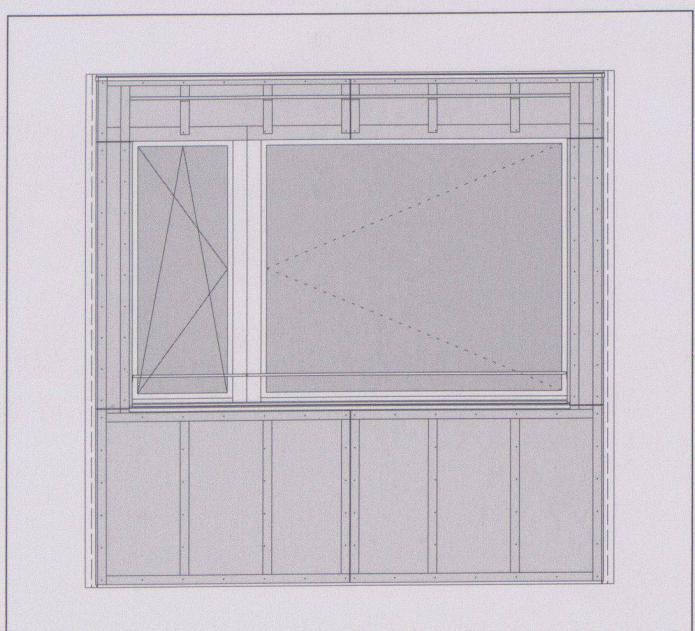
5



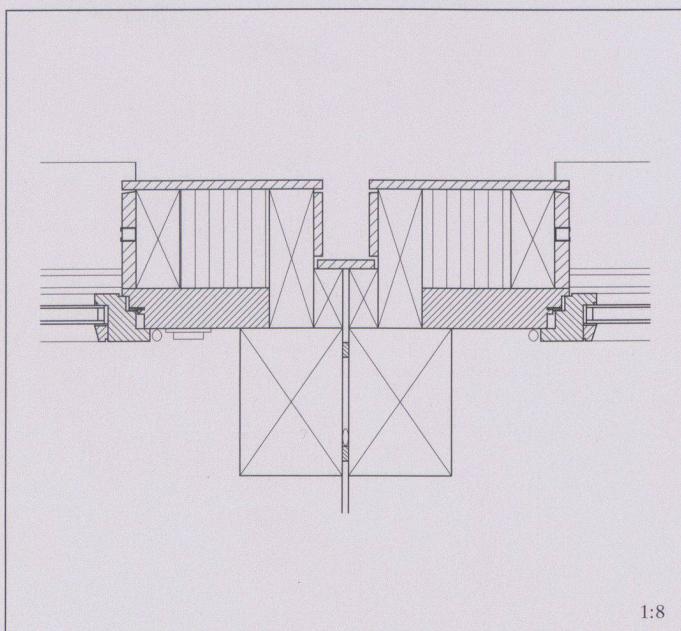
6



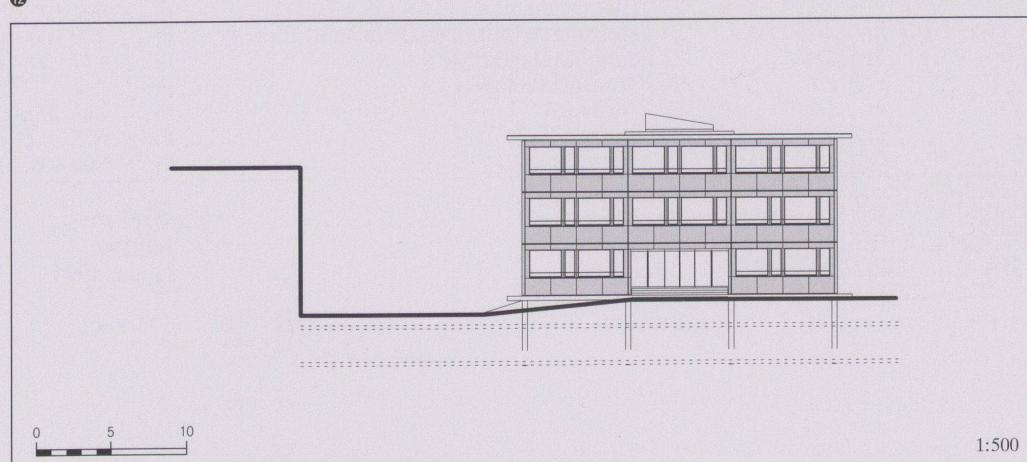
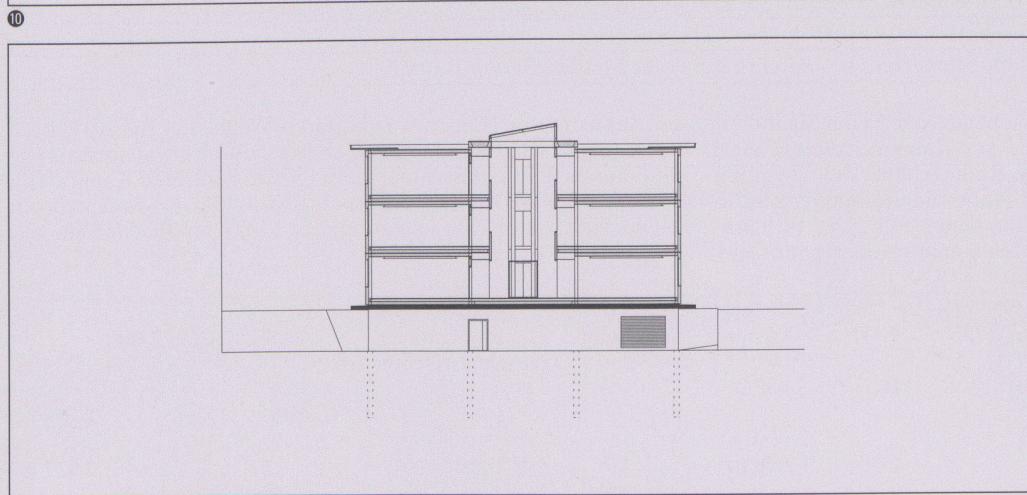
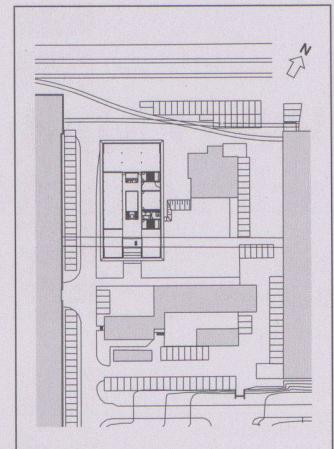
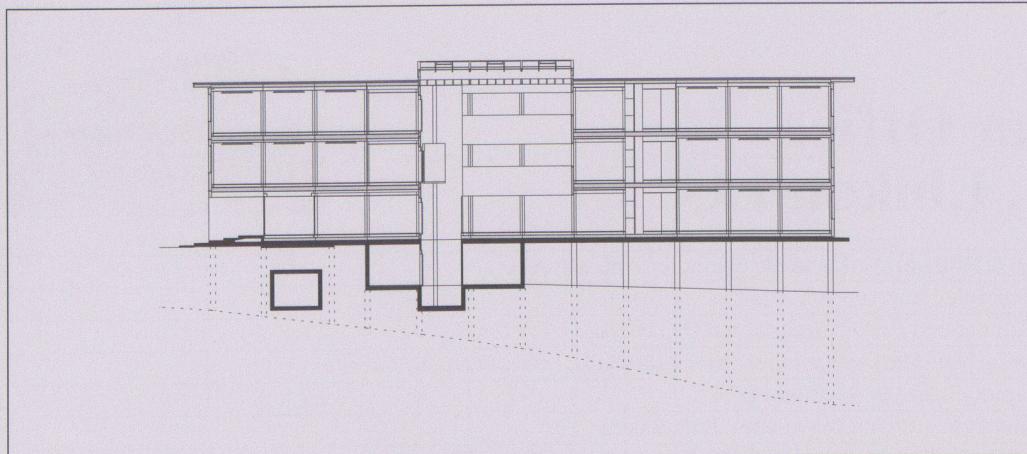
7



8



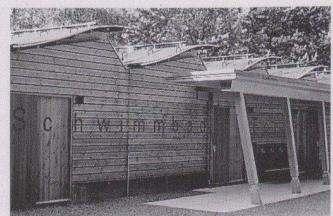
9



1:500

- 1 Ostfassade
- 2 Zufahrt von Norden
- 3 Montage eines Raummodul
- 4 Zentrale Halle, 2. Obergeschoss
- 5 Zentrale Halle, 1. Obergeschoss
- 6 1.+2. Obergeschoss
- 7 Erdgeschoss
- 8 Fassadenelement Modul
- 9 Horizontalschnitt Fassade Modulstoss
- 10 Längsschnitt
- 11 Querschnitt
- 12 Ansicht West
- 13 Ansicht Süd
- 14 Situation

Fotos: Giorgio Hoch, Zürich



Schwimmbad Fontanivas, Ilanz GR

Standort	7130 Ilanz
Bauherrschaft	Stadt Ilanz
Architekt	Paul Cursellas, Biro d'architectura, Glion/Ilanz Mitarbeit: Caroline Gasser
Bauingenieur	Sanitär und Wasserbauleitung: Schneider AG
Spezialisten	Elektro: Elektrizitätswerk Bündner Oberland AG, Ilanz Heizung: ars solaris hächler, Chur

Projektinformation

Die im Jahre 1968 erbaute Schwimmbadanlage entsprach nicht mehr den Anforderungen einer öffentlichen Badeanlage. Mit Provisorien konnte die letzte Saison betrieben werden. Das veränderte Benutzerverhalten bewirkte von Jahr zu Jahr sinkende Besucherzahlen. Mit einem Wettbewerb erlangte die Stadt Ilanz Vorschläge zur Gesamtsanierung der Badeanlage.

Gefordert wurden Vorschläge für: betriebliches- und technisches Konzept; Sanierung Becken und Badetechnik; Sanierung und Ergänzung der Bauten; Aussenraumgestaltung.

Der Zeitrahmen für die Realisierung wurde durch den Betrieb bestimmt. Die bauliche Umsetzung fand zwischen September 1996 und Mai 1997 statt.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	13 152 m ²
	Gebäudegrundfläche	GGF	919 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	1 022 m ²
	Ausnützungsziffer (BGF:GSF)	AZ	0.08
	Rauminhalt SIA 116 (brutto)		3 855 m ³

Die Umgebung der Badeanlage wird durch Bäume und Bauten besetzt. Die Eingriffe beschränken sich auf die Übergänge Becken – Liegeflächen und Badeareal – Aussenraum. Der Übergang Wasser – Grünfläche ist durch einen Schilfgürtel getrennt. Das Beach-Volleyballfeld mit dem Sandplatz liegt in unmittelbarer Nähe des Wassers, der Becken.

Die Geometrie der Betonbecken aus dem Jahre 1968 belässt man und beschränkt sich auf punktuelle Eingriffe in der Springerbucht und beim Einstieg ins Nichtschwimmerbecken. Das Kleinkinderbecken wurde neu erstellt. Für hiesige Verhältnisse ungewöhnlich ist die grossflächige Anwendung von Chromstahl zur Auskleidung der Becken, wie man sie im Schiffsbau findet.

Gebäude:	Geschosszahl	1 EG	
	Geschossflächen GF	EG	12 130 m ²
	GF Total		1 022 m ²
	Aussengeschossfläche	AGF	12 130 m ²
	Gebäudevolumen (netto)	GV	2 640 m ³

Konstruktion

In der Struktur werden die Gebäude bestimmt durch die tragende Aussenwand und tragenden Wände und Stützen im Innern. Diese bestimmen die Wege und Verbindungen der Räume untereinander. Die Fassade der Neubauten wird gebildet aus Holzelementen, welche innen mit Mehrschichtplatten und aussen mit schwarzem Pavatex beplankt ist. Einheitlich um alle Gebäude trakte herum ist eine Lärchenschalung geführt. Die Wände der Garderobe weisen stellenweise Öffnungen auf welche von innen die Sicht nach aussen ermöglichen.

Die ganzen hölzernen Baukörper lagern auf einer Betonwanne, welche das Holz vom Spritzwasser von aussen wie innen schützt.

Sämtliche stark dem Wasser ausgesetzten Bauteile sind in Beton ausgeführt.

Das Dach des Garderoben- und Technikgebäudes bilden Sonnenkollektoren aus Chromstahl, die eine ideale Formgebung ermöglichen und grosse Mengen von Warmwasser produzieren. Die Erwärmung des Badewassers und des Duschwassers sowie der Raumheizung in der Übergangszeit werden damit abgedeckt. Beträchtlicher Aufwand verursacht die Wasseraufbereitung, welche dem Anspruch an die heutige Hygiene genügen muss.

(BKP 3: Betriebseinrichtungen)

Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500		(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%)	
1	Vorbereitungsarbeiten	Hochbau	Bad
2	Gebäude	Fr. 6 100.–	5 050.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 1 606 693.–	2 766 533.–
4	Umgebung	Fr. 73 450.–	181 601.–
5	Baunebenkosten	Fr. 139 637.–	239 827.–
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr. 55 674.–	38 570.–
1–9	Anlagekosten total	Fr. 1 875 454.–	3 231 581.–

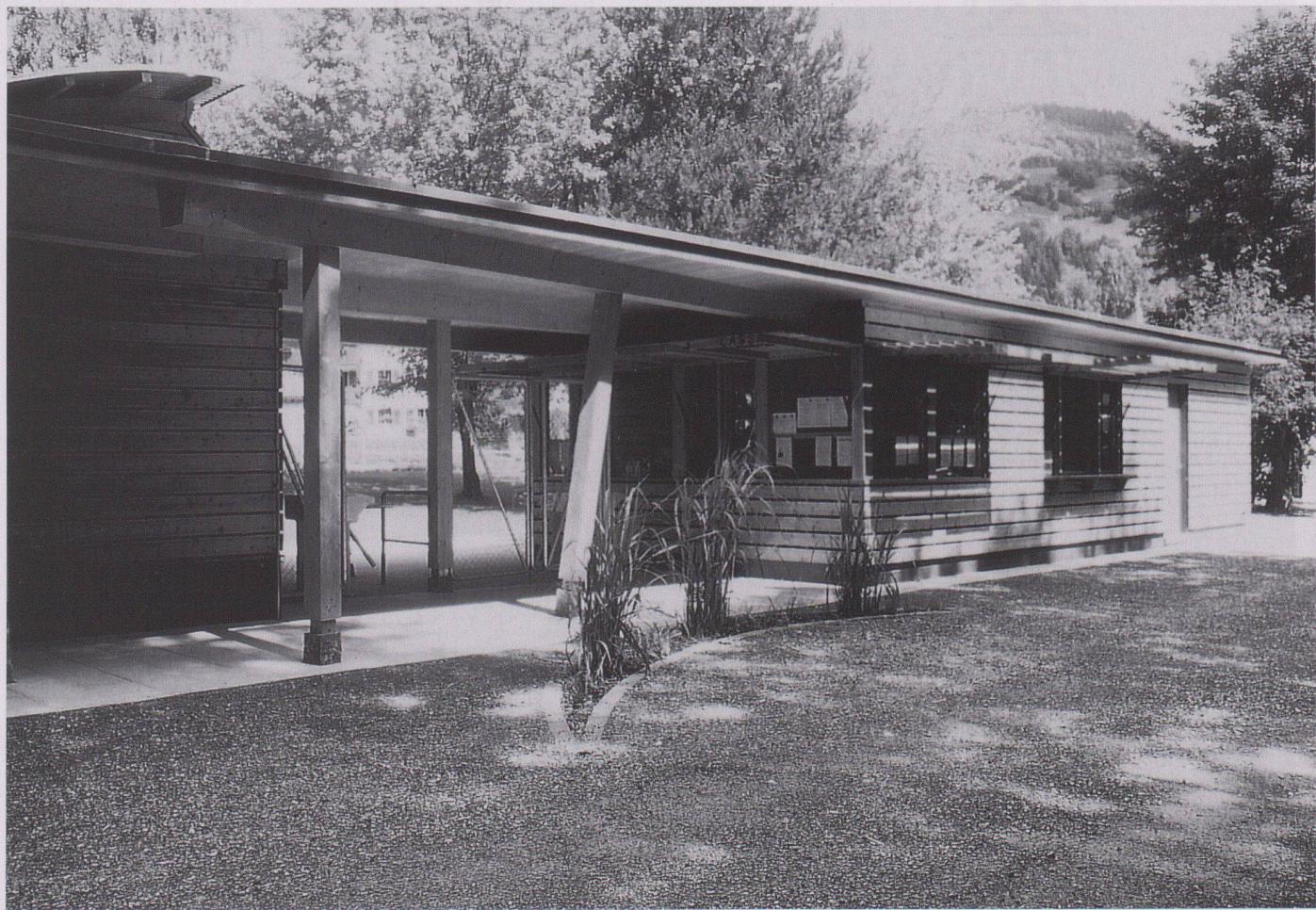
Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	417.–	
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	608.–	
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 572.–	
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	29.–	
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/96	113.3 P.	Bauzeit

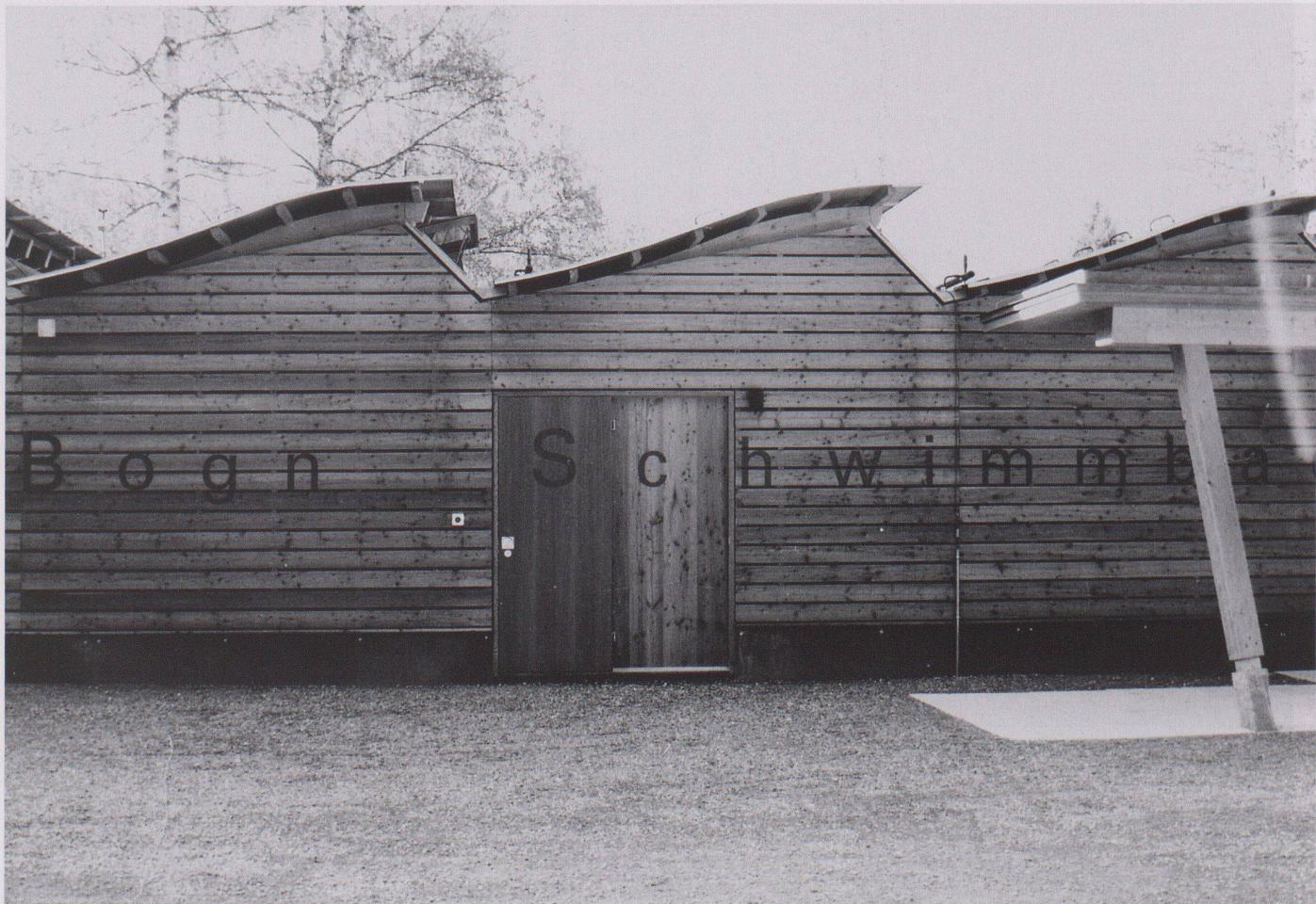
Bautermine

Wettbewerb	Januar 1996
Planungsbeginn	März 1996
Baubeginn	September 1996
Bezug	Juni 1997

Hochbau 5 Monate
Bad 9 Monate



1

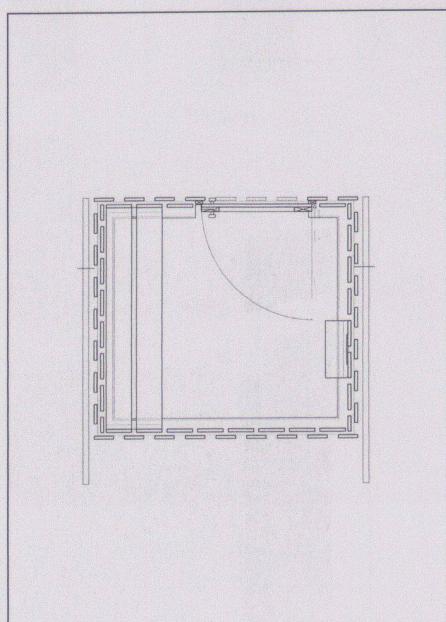


2

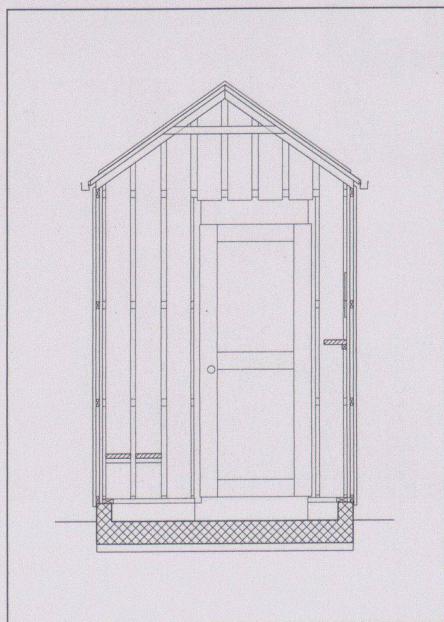
2



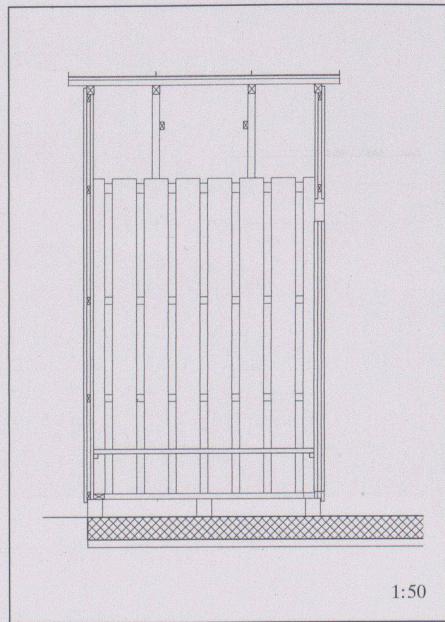
3



4

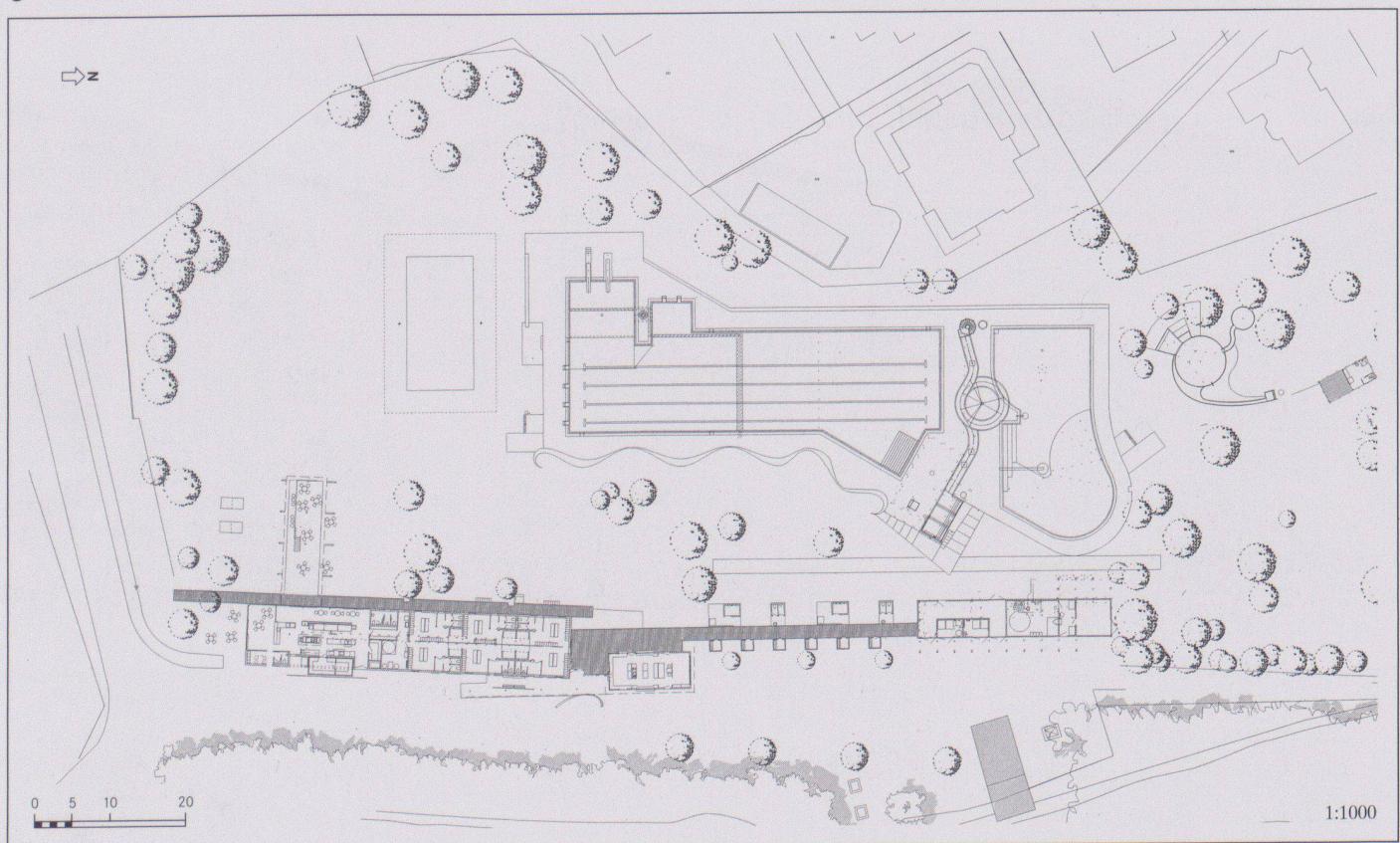


5



6

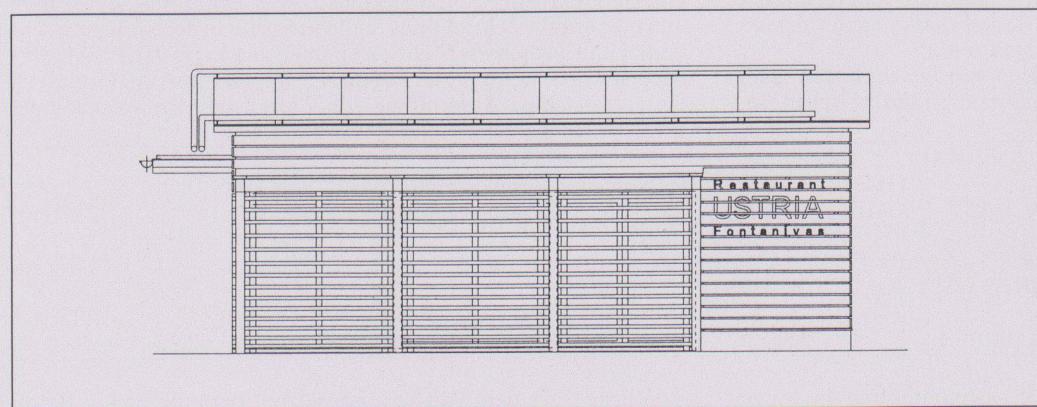
1:50



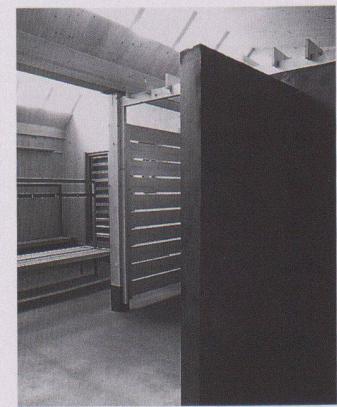
7



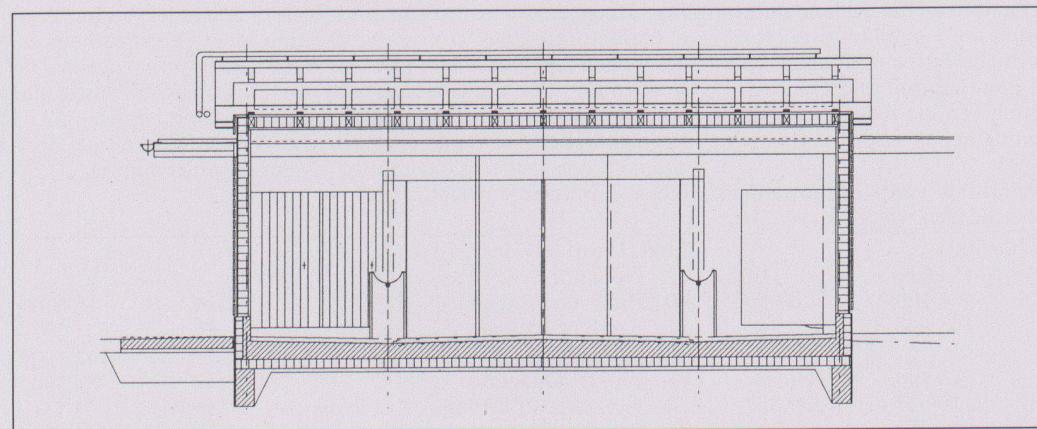
8



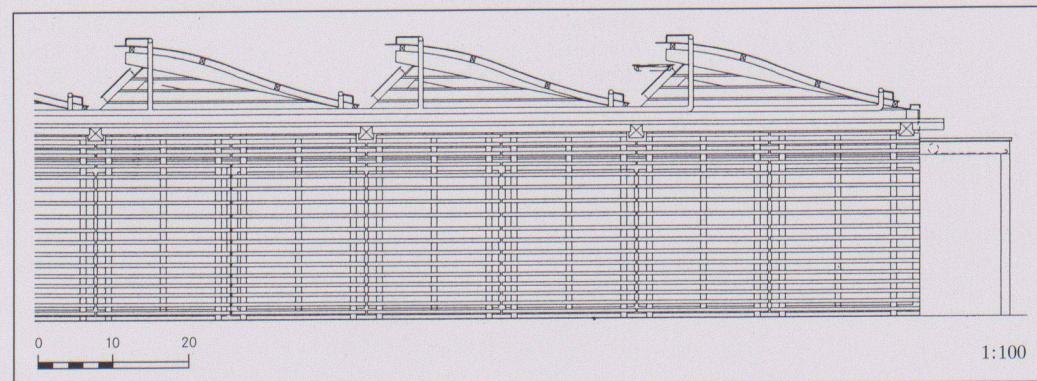
9



12



10



11

4

- 1 Eingang
- 2 Außenfassade Bereich Garderoben
- 3 Ansicht Umkleidekabinen, Becken
- 4 – 6 Umkleidekabine
- 4 Grundriss
- 5 / 6 Schnitte
- 7 Situation
- 8 – 11 Garderobe-/Restaurant-Gebäude
- 8 Schnitt und Grundriss
- 9 Südansicht
- 10 Querschnitt
- 11 Westansicht
- 12 Innenansicht Garderobe, Dusche